

Kalkulationsrichtwerte für mittlere und kleine Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:
www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie
→ **Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ finden Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

Untergruppe Wintergetreide

← zurück zu: Druschfrüchte

- Anzeigekriterien
- Die Verfahren der Untergruppe Wintergetreide
- Merktzettel

Anzeigekriterien

Leistungsgruppe: Mittel

Mechanisierungsvariante: Mittel

Gebiet: Sachsen-Anhalt

Anzeigekriterien ändern

↑ zurück zum Seitenanfang

Die Verfahren der Untergruppe Wintergetreide

Hinweis: Es werden 1 von 104 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die **Anzeigekriterien** ändern.

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
Dinkel ST Börde; 63 dt; 20 ha	Mittel	Mittel

Autoren:

- (1) Bönewitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (2) Degner Dr., Joachim; Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
- (3) Richter Dr., Roland; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:
Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg) und
<https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html>
(LfL Bayern)

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
des Landes Sachsen-Anhalt
www.llg.sachsen-anhalt.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
www.smul.sachsen.de

Bearbeiter: U. Bönewitz, Dr. R. Richter

Stand: November, 2017

Foto: Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
des Landes Sachsen-Anhalt

Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Kalkulationsrichtwerte Dinkel, Durum und Soja



Deckungsbeitrag DURUM

Bezeichnung	Wert	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	53	dt/ha
Abschöpfung	90	%
Hauptprodukt	48	dt/ha
Marktpreis	24,2	EUR/dt
Hauptleistung	1.162	EUR/ha
Futterweizen	5	dt/ha
Preis Futterweizen	14	EUR/dt
Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Nebenleistung	70	EUR/ha
Summe Marktleistung	1.232	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	149	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	129	EUR/ha
Düngungskosten	164	EUR/ha
Hagelversicherung	23	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	136	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	625	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	606	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	119	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,3	AKh/ha

Quelle: Ist-Daten Sachsen-Anhalt

Nach einer Anbauinitiative einer Mühle aus Sachsen-Anhalt erhöhte sich der Dinkel- und Durum-Anbau sprunghaft. Gegenwärtig wird der Hartweizen auf über 12.000 ha in Sachsen-Anhalt angebaut. Der überwiegende Teil (fast drei Viertel) ist Winterdurum. Mit der Bildung einer Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen können die Anbauer auf eine komplexe Unterstützung bauen.

Mit einem Anteil von weniger als 1 % an der Ackerfläche spielt Durum im Anbauspektrum von Sachsen bisher kaum eine Rolle.

Deckungsbeitrag DINKEL

Bezeichnung	Wert	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	63	dt/ha
Abschöpfung	92	%
Hauptprodukt	58	dt/ha
Marktpreis (Vertragsanbau)	24,5	EUR/dt
Hauptleistung	1.420	EUR/ha
Nebenprodukt	5	dt/ha
Preis Nebenprodukt	14,0	EUR/dt
sonstige Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Nebenleistung	71	EUR/ha
Summe Marktleistung	1.491	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	135	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	169	EUR/ha
Düngungskosten	174	EUR/ha
Hagelversicherung	31	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	131	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	8	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	662	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	829	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	148	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	AKh/ha

Quelle: Ist-Daten Sachsen-Anhalt

Dinkel wird sowohl im ökologischen wie auch im konventionellen Landbau angebaut. 2015 stieg der Anbau in Sachsen-Anhalt von knapp 2.000 ha auf über 5.000 ha. Im Erntejahr 2017 lag der Anbauumfang bei 5.270 ha. Die Vermarktung wird zeigen, inwieweit die Qualitätskriterien erfüllt werden können. Dinkel wird überwiegend im Vertragsanbau produziert.

In den vergangenen Jahren hat der Anbau auf niedrigem Niveau auch in Sachsen deutlich zugenommen (Verdopplung gegenüber 2014).

Deckungsbeitrag SOJABOHNE

Bezeichnung	Wert	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	20	dt/ha
Abschöpfung	100	%
Marktpreis	30	EUR/dt
Hauptleistung	604	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	604	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	224	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	69	EUR/ha
Düngungskosten	39	EUR/ha
Hagelversicherung	7	EUR/ha
Anteil Trocknung vom Ertrag	100	%
Trocknungskosten	26	EUR/ha
variable Maschinenkosten	127	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	491	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	113	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	17	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	6,5	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Thüringen

Die Sojabohne befindet sich auf konventionell bewirtschafteten Ackerbaustandorten in Ostdeutschland im Probeanbau (< 0,1% AF). Die Ertragerwartung liegt bei ca. 60% der Körnererbsen. Einzelbetrieblich sind in den für Sojaanbau prädestinierten Gebieten in Sachsen-Anhalt Erträge von 30 bis 40 dt/ha möglich.

Ab einem Erzeugerpreis von 90% des Einkaufspreises von Sojaextraktionsschrot erreicht die Sojabohne eine ähnliche relative Vorzüglichkeit wie die herkömmlichen Körnerleguminosen.

Die innerbetriebliche Verwertung als Futtermittel setzt eine Aufbereitung (u.a. Toasten) voraus.